

Gärtner-Verkauf.

Die Witwe des Eugen Marquardt, Gärtner hier bringt am **Donnerstag den 14. Juni ds. J., nachm. 2 Uhr** auf hiesigem Rathaus im letzten Aufzuge zum Verkauf: 68 am ein Hof-Wohnhaus in der Ulrichstraße, 44 Scheuer und Stall alda, 1. a. 09 Hofraum, 1. a. 25 zwei Gewächshäuser, 5. a. 09 und 6. a. 18 Gärtnerei-Anlage beim Haus, 14. a. 01 Gärtnerei-Anlage an der Stuttgarter-Straße, 43. a. 49 Baumwälder und Gärtnereianlage im Ranzbach. Das Anwesen liegt in sehr günstiger Lage und wurde seit längerer Zeit gut betrieben. Die Liebhaber, unbefangene mit Vermögenszeugnissen versehen, werden freundlich eingeladen. Den 6. Juni 1900.

Natfpreiberei:
Fria.

Die Oberamtspflege und Oberamtsparkasse

befindet sich nun in der Karlsstraße, Haus No. 616 (neben Herrn Oberamtsrat Dr. Geymann).
Oberamtspfleger: Koth. **Oberamtsparkasser:** Weil.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten teile die schmerzliche Nachricht mit, daß mir mein lieber Mann

Fr. Fezer

Weggermeister heute mittag 3 1/2 Uhr infolge schweren Unglücksfalls durch den Tod entziffen wurde.

Beerdigung findet Freitag mittag 4 Uhr statt. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin

Anna Fezer geb. Knack.

Schorndorf, den 6. Juni 1900.

Krieger-Verein.

Der Verein beteiligt sich an der Beerdigung des Kameraden Fezer. Sammlung 3/4 Uhr am Rathaus. Der Ausschuss.

Gingerahmte

Bilder & Haussegen,

sowie Spiegel in größter Auswahl, Kinder-federwagen in jeder Größe, empfiehlt billigst

I. Gammel.

Presend mit viel schönen Worten und des höchsten Lobes voll bringende Frau'n an allen Orten „Schneekönig“ den Dankescholl, weil des Wagens Mäh'n und Plagen Und des Pügens schwere Last Spielend leicht er läßt ertragen, Ja, sie ganz befreitigt fast!

In gelben Packeten à 15 & in den meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant:

Carl Guntner, Göppingen.

Große Auswahl in

Wachstuch am Stück,

sowie Kinder- u. Frauen-Wachstuchschürzen

billigst bei

I. Gammel.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bewährte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig behandelten Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein befreit alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verderblichen trantmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken befreitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herz-Klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstörungen in Leber, Milz und Pfortader (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein reich und gelind befreitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, sind meist die Folge ungenügender Ernährung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter vererbter Abmagerung und Gemüthsverfinstung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fischen oft solche Kranke langsam dahin. Der Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Schorndorf, Lorch, Weilsheim, Gmünd, Rudersberg, Eßbach, Gschwend, Waiblingen, Ebersbach, Stetten, Göppingen, Ebersbach, Cannstatt, Unterfärberm., Göttingen, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und freisetzt.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.**

Mein Schutzwort ist die folgende Aufschrift: Jede Flasche des Hubert Ulrich'schen Kräuter-Weins enthält ein kleines Bildchen eines Mannes in einem roten Mantel, welcher ein Kreuz in der Hand hält. Dieses Bildchen ist ein Zeichen der Echtheit.

Schwämme

in jeder Größe, auch für Schulen, bringe zu billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.

Chr. Bauer.

Sopha

hat billig zu verkaufen.

Wilhelm Bauer, Hilsberg.

Gnädlich allein

durch den häufigen Gebrauch von: **Radener Nierenmilch-Seele u. Geymann'sche Radikal-Heilung** erhalt man ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße lammweiche Haut und blendend schöne Zähne.

à 50 Pf. bei: **Friedr. Bühler, Seifenfabrik.**

Asphaltbeton

für Fundamente u. Dampfkanäle, Asphaltzement, Pappe und Holzcelemente, Isolationen stellt billigst her.

Wirt. Theor. u. Asphaltgeschäft **Wilh. Volz, Feuerbach.**

Ueber Nacht

blendennd, zarte Haut, keine Falten, keine Mitesser bei Gebrauch von **Ruhn's Creme-Violenal, M. 1.30, und Bional-Seele, 50 &. Ruhn's Bionalpuder.** Ehr. von **Frs. Ruhn, Kronenpark, Mühlberg.** Hier: **S. Güter, Fril.**, unterer Marktplatz.

Das Heugras

von einem Baumgut im Eichengäßchen verkauft.

Wosch, Gispfer.

Risten

gibt billig ab das Elektricitätswerk.

Zu sprechen von 7—9 Uhr vormittags.

Schwemmsteine

Habalook & Co., Schwemmsteinfabrik, Welschbüchelstr. 10, geg. 1887, Jahresproduktion 10 Millionen Steine.

Schwertrüge empfiehlt **Druckerei ds. Bl.**

Kinderfest

Wie vorläufig angekündigt, wird das am nächsten **Dienstag den 12. d. Mts.** — gutes Wetter vorausgesetzt — abgehalten.

Jeden wir dies zur allgemeinen Kenntnis bringen, beachten wir uns, die Einwohnerschaft zu recht zahlreicher Beteiligung ergehen einzuladen und um gefl. **Hänfereibeteiligung** zu bitten.

Schorndorf, den 8. Juni 1900.

Das Komitee: **Häufige, Fichtel, Hüger, G. Hahn, Halm, Koll, C. J. Maier, C. M. Mayer, Reif, Schlor, Fiegler Jr.**

Programm:

Nachm. 1 1/2 Uhr: Sammlung auf dem Marktplatz; gemeinschaftl. Gesang der Kinder.

2 Uhr: Zug durch die Stadt zum Festplatz. Nach Antritt daselbst: Gesang, Ansprache, Spiele der Knaben, Bewirtung aller Kinder, Reigen der Mädchen, daswischen Vortrag der vereinigten Gesangsvereine.

Abends 7 1/2 Uhr: Rückkehr in die Stadt, Auffstellung auf dem Marktplatz, gemeinschaftl. Gesang und Schlusswort.

Zum Kinderfest

empfehle **Kinder- & Knabenanzüge** zu Ausverkaufspreisen.

J. Böhler.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der langen Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter und Schwägerin

Marie Gajst geb. Deiß sagt im Namen der Hinterbliebenen den innigsten Dank.

Der Witte **Karl Gajst.**

Schorndorf, den 8. Juni 1900.

Wohnungs-Gesuch!

Bis 1. Juli oder 1. August wird eine Wohnung von 3—3 1/2 Zimmern gesucht von Leuten ohne Kinder. Offerte mit Preisangaben an die Expedition.

Ein nächstes Mädchen

fürs Zimmer, welches nähen kann u. Liebe zu Kindern hat, sucht für sofort oder 1. Juli nach auswärts.

Frau Apotheker Saag.

Niederfranz.

Morgen Samstag Sängers-Abend Schwane.

Zunges gemästetes **Hammelfleisch** empfiehlt **Heinrich Wath.**

Mat-Ochsenfleisch kostet das Pfd. 66 Pfg. bei **Friedr. Girschmann** und **Joh. Sauppe.**

Frische Leberwürste bei **Göfer.**

Gut geräucherter Leberwürste bei **Obigem.**

Frische Leberwürste empfiehlt **R. Rambold, Wegger.**

Bei **Esslinger** ist fettes **Ralbfleisch** zu haben das Pfund 46 Pfg.

Früch eingetroffen feinste neue **Matjes-Heringe, neue egypt. Zwiebel** empfiehlt **I. Gammel.**

Frische Leberwürste empfiehlt **R. Rambold, Wegger.**

Bei **Esslinger** ist fettes **Ralbfleisch** zu haben das Pfund 46 Pfg.

Früch eingetroffen feinste neue **Matjes-Heringe, neue egypt. Zwiebel** empfiehlt **I. Gammel.**

Frische Leberwürste empfiehlt **R. Rambold, Wegger.**

Bei **Esslinger** ist fettes **Ralbfleisch** zu haben das Pfund 46 Pfg.

Früch eingetroffen feinste neue **Matjes-Heringe, neue egypt. Zwiebel** empfiehlt **I. Gammel.**

Frische Leberwürste empfiehlt **R. Rambold, Wegger.**

Bei **Esslinger** ist fettes **Ralbfleisch** zu haben das Pfund 46 Pfg.

Früch eingetroffen feinste neue **Matjes-Heringe, neue egypt. Zwiebel** empfiehlt **I. Gammel.**

Frische Leberwürste empfiehlt **R. Rambold, Wegger.**

Bei **Esslinger** ist fettes **Ralbfleisch** zu haben das Pfund 46 Pfg.

Früch eingetroffen feinste neue **Matjes-Heringe, neue egypt. Zwiebel** empfiehlt **I. Gammel.**

Frische Leberwürste empfiehlt **R. Rambold, Wegger.**



Er erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf M. 1.15. In anderen Orten: Eine gepaltene Zeitung oder deren Raum 10 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.

Nr. 86. Samstag den 9. Juni 1900. 65. Jahrgang.

In Ostasien

vollziehen sich, an dem einen Punkt friedlich, am andern unter Kampf, zwei Ereignisse, welche die Aufmerksamkeit Europas und Americas fesseln. Das eine ist die Abtretung einer Kolonialstation durch den König von Korea an Russland im Hafen von Masampo, das andere der fremdenfeindliche Aufstand der „Boxer“ in der chinesischen Provinz Tschili. Die russische Erwerbung von Masampo ist eine wichtige Etappe für die Ausbreitung der russischen Vorherrschaft im Norden Ostasiens und sie wird als solche sowohl in der russischen als auch in der englischen Presse lebhaft kommentiert. Während dort der Erfolg der russischen Diplomatie mit lauter Genugthuung verzeichnet wird, herrscht hier, in der englischen Presse, unerbittlicher Neugier. Londoner Blätter haben an die früher eingegangene Verpflichtung Koreas erinnert, an keine dritte Macht Land-Abtretungen zu machen; von russischer Seite aber ist darauf erwidert worden, daß jene Verpflichtung nur China gegenüber und vor dem chinesisch-japanischen Kriege eingegangen worden sei, der damit endigte, daß an Stelle der chinesischen Vorherrschaft in Korea der russische Einfluß gegen die Ansprüche des siegreichen Japans trat.

Während in der Masampo-Angelegenheit der große russisch-englische Gegensatz deutlich hervortritt, hat die Fremdenhete in China ein gemeinsames Auftreten aller in Ostasien interessierten Großmächte bewirkt, und es ist das erste Mal, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika ihr nach dem Erwerb der Philippinen verstärktes Interesse in unmittelbarem Eingreifen in chinesische Angelegenheiten an der Seite Englands, Deutschlands, Frankreichs, Russlands und Japans betätigen. Es besteht kaum noch ein Zweifel darüber, daß die Vorerbewegung nur durch geheime Begünstigung der Regierung in Peking den gegenwärtigen Umfang erreichen konnte. Als stille Protektoren gilt namentlich die Königin-Regentin, die nach der widerrechtlichen Entfesselung des für fremdenfeindliche Reformen thätigen Königs die Alleinherrschaft führt. Voranständiglich wird es den vereinten diplomatischen und militärischen Anstrengungen der Mächte gelingen, nicht nur die fremden Kolonien in Tientsin und Peking zu schützen, sondern auch die Verfolgung chinesischer Schiffe zu unterdrücken. Möglich, daß dabei Russland den größten Teil der militärischen Arbeit übernimmt; denn es wurde schon gemeldet, daß 2000 Kosaken nach Peking dirigiert werden sollten — zum großen Verdruß der „Times“, die politische Hintergedanken Russlands vermuten und in gewohnter Weise an die Hegemonie in den chinesischen Gewässern erinnern. Also auch bei dieser gemeinsamen Erfüllung einer Kulturmission kann sich die englisch-russische Rivalität nicht verleugnen.

Die deutsche Politik steht zu diesen Ereignissen ungefähr wie die französische oder amerikanische. Es ist unmöglich, von neuem zu betonen, daß wir an Korea und den nördlichen Provinzen Chinas kein besonderes Interesse beanspruchen, also auch von dem vorrückenden Russlands unberührt bleiben. In der dem deutschen Einfluß unterstellten Provinz Schantung herrscht Ruhe, und solange die Fremdenhete nicht bedrohlich auf dieses Gebiet übergrift, handeln wir bei Tientsin und Peking lediglich als Kulturmacht mit zum Schutze allgemeiner Interessen.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 8. Juni. 127. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Auf der Tagesordnung der heutigen Landtagsitzung stand in erster Linie die Anfrage Sartmann-Schae-Nembold an den Finanzminister wegen der plötzlichen und unerwarteten Schließung des Salzbergwerks Wilhelmshütte. Zur Beantwortung war der Finanzminister von Beher mit dem Bergwerksdirektor Dr. v. Vaur erschienen.

Der Abgeordnete Sartmann schloß sich eingehend die Verhältnisse, soweit sie in die Öffentlichkeit drangen, und die Erregung in der Galtler Gegend, die sie hervorgerufen haben. Es sei unbegreiflich, warum das Werk so plötzlich geschlossen und mit Cement vermauert worden sei, und ebenso unbegreiflich sei es auch, warum ein Teil des Materials ohne Einhaltung der bei Verfeigerungen üblichen Formen abgegeben worden sei. Da es sich um ein wertvolles Staatsgut handele, so sollten doch auch die Stände davon Kenntnis bekommen.

Der Minister erklärte sich alsbald bereit, die Sache aufzuklären. Er betonte, daß man wegen der technischen Bauart des Schachtes dessen Einmündung in absehbarer Zeit erwarten mußte. Zudem war man bis auf 800 Meter an die Pumpstation herangekommen, was auf die Dauer gefährlich war. Die Einstellung des Werkes war finanziell vorteilhaft. Zudem erfolgte die Einstellung nicht unerwartet und plötzlich; die Schließung war allen Beteiligten mindestens schon 3 Monate vorher bekannt. Die Verleigerung des Abbruchmaterials erfolgte in der üblichen Weise. Das finanzielle Interesse des Staates ist also pflichtmäßig gewahrt worden. Die Mannschaften sind alle verjagt. Es sind keinerlei Schwierigkeiten daraus entstanden. Der Minister hätte es nicht beanstanden können, den Betrieb fortzusetzen. Ebenjowenig könnte man es verantworten, den unbekanntem Schacht nach dem Rußstufum offen zu halten. Der Minister hofft, daß diese Erklärungen dazu beitragen, die Erregung in der Galtler Gegend zu legen.

Mit diesen Erklärungen gaben sich jedoch verschiedene Redner nicht zufrieden. Insbesondere die Abgeordneten Hartmann, Hausmann-Gerabronn, Nembold, Mayer und Käs hätten gewünscht, daß der Grund für die plötzliche Schließung eingehender dargelegt worden wäre.

Beraterdirektor Dr. v. Vaur wiederholt die Gründe, welche der Finanzminister bereits angegeben hatte. v. Geh ist von der Auskunft befriedigt. Ein etwas heftiger Wortwechsel zwischen Beraterdirektor v. Vaur und dem Abgeordneten Hartmann entstand wegen der Pumpstation.

Damit fand die Anfrage ihre Erledigung. Das Haus beriet sodann in rascher Folge über die abweichenden Beschlüsse der Kammer der Ständeherrn über den Gehekturmstr. betr. die Biersteuer, ferner über das Umgebot und die Waldfeuerlöschordnung. Alle drei Entwürfe wurden erledigt und alsbald die Schlußabstimmung vorgenommen, welche für sämtliche Gesetze Annahme ergab, wobei teils den abweichenden Anträgen des andern Hauses entsprachen, teils Vermittlungsanträge gestellt und teils auf den früheren Beschlüssen beharrt wurde.

Morgen vorm. 9 Uhr findet die nächste Sitzung statt. Auf der Tagesordnung steht die Beantwortung der Anfrage des Abg. Nembold und Genossen wegen Befreiung der Kanalarbeiter an der Landesuniverstität, sowie Petitionen. Schluß nach 1 1/2 Uhr.

Unwetter-Nachrichten.

Aus verschiedenen Teilen uneres engeren und weiteren Vaterlandes kommen Nachrichten über in den letzten Tagen, besonders am Mittwoch stattgehabte schwere Gewitter, welche zum Teil von Hagelschlag begleitet waren. Leider haben dieselben auch Opfer an Menschenleben gefordert; der an den zu großen Hoffnungen berechtigenden Fluren angerichtete Schaden ist teilweise beträchtlich. Es wird gemeldet:

Wethingen. Mittwoch abend zog ein schweres Gewitter unter wolkenbrudartigen mit Hagel vermishtem Regen über unsere Stadt hin. Die Hopfenanlagen auf der Westseite derselben wurden schwer beschädigt, während die auf der Ostseite liegenden Weinberge verschont blieben.

Wethingen. Mittwoch abend gegen 7 Uhr ging über den oberen Bezirk ein schweres Gewitter mit Hagel nieder, das namentlich sich über Lautlingen entlud. Ueber 10 Minuten lang fiel der Hagel in Hagelkörnergröße und verwandelte die Landschaft in ein Schneefeld. Der Schaden läßt sich noch nicht übersehen, ist aber jedenfalls an den Obstbäumen, die noch in schöner Blütenpracht standen, an den Garten- und an den Futtergewächsen ein nicht unbedeutender.

Waldsee. Mittwoch vormittag von 1 1/2—12 Uhr wurde die Gemeinde Wüchlingen von einem schweren Hagelwetter betroffen. Ein orkanartiger Sturm entwurzelte Bäume und richtete an den Gebäuden großen Schaden an. Die Schlossen fielen in der Größe von Taubenieren und vernichteten 50—60 Prozent der ersten Ernte.

Murchheim. M. Muresheim. Zwei hiesige Steinhauer, Namens Ganzenmüller und Ankele, wurden am Dienstag abend in dem Steinbruch bei Steinweiler von einer herabstürzenden Steinschicht vermisht. Ganzenmüller ist am folgenden Morgen seinen Verletzungen erlegen, während Ankele am Fuß schwer verwundet wurde.

Künzelsau. Während eines Gewitters am Mittwoch nachmittag schlug der Blitz in Amrichshausen in das Anwesen des Bayern Sachs und tötete ein Pferd und eine Kuh.

In Baden gingen am Mittwoch ebenfalls schwere Gewitter nieder, die namentlich in der Umgegend von Karlsruhe, auf der Hardt, und im Breisgau Schaden anrichteten. Ueber Bruchsal ging ein wolkenbrudartiger Regen nieder, der meterhoch Straßen und Plätze unter Wasser setzte, das auch in die Keller drang. Es wurde so finster, daß man weder lesen noch schreiben konnte. In Friedrichsthal schlug der Blitz in die Kirche und zündete an Dach und an der Decke, doch konnte das Feuer im Entfesseln gelöscht werden. In Schöb wurden durch Blitzschlag fünf Schuppen eingeschert. Ein jun. falter Schlag traf das Wirtshaus zur Kanie in Stafforth und warf zwei in der Einfahrt stehende Pferde zu Boden. Ueber die Gemarkungen Friedrichsthal und Weingarten ging ein Hagelschlag nieder, der große Verheerungen anrichtete. Die Straße von Weingarten nach Lurlach wurde stark zerfressen und mit Schlamm überdeckt, so daß die Leute vom Feld nicht durchkommen. — In der Gegend von Freiburg, über den Rastkopf und das Fuchstöpfele ging ein Wolkenbruch nieder. In Freiburg schlug der

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Juni. Das Haus nahm in 3. Beratung ohne Erörterung die Deklaration zu Artikel 35 der internationalen Sanitätskonferenz in Venedig vom 19. März 1897 an.

Es folgt die 2. Beratung des vom Abgeordneten Müller-Gulda eingebrachten Gesetzesentwurfs betr. die Abänderung des Reichsstellengesetzes, beginnend mit den Tarifen.

Baßermann (nl.) erklärt Namens seiner Freunde, er sei im Allgemeinen mit den Kommissionsvorschlägen einverstanden; er befürwortet den Abänderungsantrag zu 1) Aktien, Renten und Schuldverschreibungen, und lediglich das Gesetz erläuterten.

Arnim schlägt sich dem Antrag an und bittet im Übrigen, an den Kommissionsbeschlüssen festzuhalten. Die Eingaben aus Börsenkreisen seien zum Glück.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 8. Juni. 127. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Auf der Tagesordnung der heutigen Landtagsitzung stand in erster Linie die Anfrage Sartmann-Schae-Nembold an den Finanzminister wegen der plötzlichen und unerwarteten Schließung des Salzbergwerks Wilhelmshütte. Zur Beantwortung war der Finanzminister von Beher mit dem Bergwerksdirektor Dr. v. Vaur erschienen.

Unwetter-Nachrichten.

Aus verschiedenen Teilen uneres engeren und weiteren Vaterlandes kommen Nachrichten über in den letzten Tagen, besonders am Mittwoch stattgehabte schwere Gewitter, welche zum Teil von Hagelschlag begleitet waren. Leider haben dieselben auch Opfer an Menschenleben gefordert; der an den zu großen Hoffnungen berechtigenden Fluren angerichtete Schaden ist teilweise beträchtlich. Es wird gemeldet:

Wethingen. Mittwoch abend zog ein schweres Gewitter unter wolkenbrudartigen mit Hagel vermishtem Regen über unsere Stadt hin. Die Hopfenanlagen auf der Westseite derselben wurden schwer beschädigt, während die auf der Ostseite liegenden Weinberge verschont blieben.

Wethingen. Mittwoch abend gegen 7 Uhr ging über den oberen Bezirk ein schweres Gewitter mit Hagel nieder, das namentlich sich über Lautlingen entlud. Ueber 10 Minuten lang fiel der Hagel in Hagelkörnergröße und verwandelte die Landschaft in ein Schneefeld. Der Schaden läßt sich noch nicht übersehen, ist aber jedenfalls an den Obstbäumen, die noch in schöner Blütenpracht standen, an den Garten- und an den Futtergewächsen ein nicht unbedeutender.

Waldsee. Mittwoch vormittag von 1 1/2—12 Uhr wurde die Gemeinde Wüchlingen von einem schweren Hagelwetter betroffen. Ein orkanartiger Sturm entwurzelte Bäume und richtete an den Gebäuden großen Schaden an. Die Schlossen fielen in der Größe von Taubenieren und vernichteten 50—60 Prozent der ersten Ernte.

Murchheim. M. Muresheim. Zwei hiesige Steinhauer, Namens Ganzenmüller und Ankele, wurden am Dienstag abend in dem Steinbruch bei Steinweiler von einer herabstürzenden Steinschicht vermisht. Ganzenmüller ist am folgenden Morgen seinen Verletzungen erlegen, während Ankele am Fuß schwer verwundet wurde.

Künzelsau. Während eines Gewitters am Mittwoch nachmittag schlug der Blitz in Amrichshausen in das Anwesen des Bayern Sachs und tötete ein Pferd und eine Kuh.

In Baden gingen am Mittwoch ebenfalls schwere Gewitter nieder, die namentlich in der Umgegend von Karlsruhe, auf der Hardt, und im Breisgau Schaden anrichteten. Ueber Bruchsal ging ein wolkenbrudartiger Regen nieder, der meterhoch Straßen und Plätze unter Wasser setzte, das auch in die Keller drang. Es wurde so finster, daß man weder lesen noch schreiben konnte. In Friedrichsthal schlug der Blitz in die Kirche und zündete an Dach und an der Decke, doch konnte das Feuer im Entfesseln gelöscht werden. In Schöb wurden durch Blitzschlag fünf Schuppen eingeschert. Ein jun. falter Schlag traf das Wirtshaus zur Kanie in Stafforth und warf zwei in der Einfahrt stehende Pferde zu Boden. Ueber die Gemarkungen Friedrichsthal und Weingarten ging ein Hagelschlag nieder, der große Verheerungen anrichtete. Die Straße von Weingarten nach Lurlach wurde stark zerfressen und mit Schlamm überdeckt, so daß die Leute vom Feld nicht durchkommen. — In der Gegend von Freiburg, über den Rastkopf und das Fuchstöpfele ging ein Wolkenbruch nieder. In Freiburg schlug der

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Juni. Das Haus nahm in 3. Beratung ohne Erörterung die Deklaration zu Artikel 35 der internationalen Sanitätskonferenz in Venedig vom 19. März 1897 an.

Es folgt die 2. Beratung des vom Abgeordneten Müller-Gulda eingebrachten Gesetzesentwurfs betr. die Abänderung des Reichsstellengesetzes, beginnend mit den Tarifen.

Baßermann (nl.) erklärt Namens seiner Freunde, er sei im Allgemeinen mit den Kommissionsvorschlägen einverstanden; er befürwortet den Abänderungsantrag zu 1) Aktien, Renten und Schuldverschreibungen, und lediglich das Gesetz erläuterten.

Arnim schlägt sich dem Antrag an und bittet im Übrigen, an den Kommissionsbeschlüssen festzuhalten. Die Eingaben aus Börsenkreisen seien zum Glück.

Blitz sechs mal ein; ein Blitzstrahl traf das Münster. In Buchheim wurde eine Frau, in Stollnau ein Italiener vom Blitz erschlagen. — Im Kriegerthal (Segau) soll ebenfalls ein Wolfenbruch niedergegangen sein. — Ueber Hagelschläge wird aus dem Segau, besonders im Amt Engen, und aus Ranzinger am Kaiserstuhl berichtet. An letzterem haben besonders die Weizen gelitten.

Meldungen vom Oberrhein berichten über große Verheerungen, die ein schweres Gewitter, verbunden mit Wolfenbruch, angerichtet hat. Auf große Strecken wurde die Sommerfrucht durch Hagel vollständig vernichtet. Auch in den Weinbergen hat das Unwetter nach einer uns zugehenden telegraphischen Nachricht furchtbar gewüthet.

Bayreuth. Im Laufe des Mittwochs nachmittags gingen über verschiedene Teile Oberfrankens sehr schwere Gewitter nieder. Bei Geroldsgrün schlug der Blitz in eine Waldhütte ein, worin zehn Arbeiter Schutz gesucht hatten, tötete drei und betäubte einen. In Stammbach wurden teilweise die Zäunen vollständig vernichtet. Auch bei Selb richteten die Gewitter beträchtlichen Schaden an. Vom Bodensee. Ein schweres Gewitter entlud sich Mittwoch nacht über der Bodenseeregion. In der Nähe des Obersees schlug der Blitz an verschiedenen Orten ein und verurlichtete Schadenfeuer. In dem am Pfändergebirge gelegenen Bergdorfe Eichberg entstand auf diese Weise um 1/2 Uhr ein großes Feuer, das weithin bemerkbar wurde und bis nach Mitternacht anhielt. Zwei große Bauernhöfe wurden eingeschert. Auch in der Nähe von Breznang hatte der Blitz an zwei Orten gesündigt. Gewaltige Wassermassen gingen während dieser Nacht nieder, so daß der See innerhalb 24 Stunden um 5 Centimeter stieg. An Breznang schloß der durch die Stadt strömende Thalbach darauf an, daß er in der Rathausstraße die ihm überbrückenden großen Sandsteinplatten abhob und die Feuerwehr noch in der Nacht an diese Stelle abbringen mußte. In den steilen Straßen hatte das vom Berg niederstürzende Wasser große Massen von Schlamm und Kies abgestoßen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf. (Eingel.) Zu der am Freitagmorgen im Gaubaus zum Tisch hier stattgefundenen Feier der Schöpfung kamen viele Männer und Frauen. Die Feier war eine festliche und gemüthliche. Klavier- und Gesangsereignisse der Anwesenden; der Austausch der Gedanken, auch Anekdoten und Toaste besonders des Herrn Urmachers Weigel auf die Stadt Schorndorf belebten die Feier. Die eine ganz betriebende war. Herr Galtwitz Wölke und seine Frau brachten guten Trank und gute Speisen in der freundlichsten Weise. Von Präceptor Wessling wurde folgendes Festgedicht vorgetragen:

Ein schönes Fest Sie feiern heute,
Sie haben einen Freudentag.
Ich will begrüßen Sie mit Freuden,
Ich gönne meinen Glückwunsch ja.
Auf hochig Jahre Sie nun schauen,
Es ist wohl eine lange Zeit,
Die Männer teilten mit den Frauen,
In Liebe Freuden und das Leid.
Nun heute in dem trauten Kreise
Zeit Freuden sich und Fröhlichkeit;
Die Gedigener in froher Weise
Zum Fest zusammenkommen heut.
Die glücklichen und frohen Stunden
Den Körper und den Geist erfreuen,
Gefundheit hat man stets gefunden
Bei heiterem Zusammensein.
Auch meine Frau zählt hochig Jahre,
Sie auch zur schönen Feier kam,
Sie liebt das Gute, Schöne, Wahre,
Zur Feier geht sie mich mitnahm.
Mit meiner Gattin Friederike,
Die immer rote Wangen hat,
Ich lebe fröhlich und im Glücke,
Sie stammt auch aus der glücklichen Stadt.
Ich wünscht euch allen Heil und Segen,
Gesundheit, Glück und gute Zeit;
Gott schütze euch auf euren Wegen,
Er geb' euch, was das Herz erfreut!
Ich will nun jetzt mein Glas erheben,
Auf euer Wohl ich trinke dann,
Die Schöner sollen lang noch leben,
Sodt leb' die Frau, hoch leb' der Mann!

Stuttgart. Der König und die Königin haben sich Mittwoch vormittag mit der Frau Erbprinzeßin zu Wieder zu längerem Aufenthalt nach Weihensteden begeben. **Stuttgart.** Mit der durchgehenden Arbeitszeit hat nun die Lebensversicherung- und Erparnisbank wenigstens einen teilweisen Anfang gemacht; seit 1. d. Mts. wird in diesem Institute zunächst am Samstag von morgens 8 Uhr bis nachm. 9 Uhr dazugearbeitet. Zur Einnahme einer kleinen Erleichterung ist von 1/2 12-12 Uhr Zeit gegeben. Von dem Ausfall dieses Versuches wird es abhängen, ob diese Neuerung auf sämtliche Wochentage ausgedehnt werden soll. Bei einzelnen Firmen des graphischen Gewerbes ist die durchgehende Arbeitszeit schon seit längerer Zeit eingeführt.

Der Personenverkehr auf der Eisenbahn während der Pfingsttage war heuer erheblich stärker als im Vorjahr. Die Einnahmen der Station Stuttgart-Hauptbahnhof aus dem Personenverkehr haben vom Freitag den 1. bis Montag den 4. Juni 188 241 Mark betragen, gegen 121 078 Mk. im Vorjahr, somit heuer mehr 17 163 Mk.

Dank den umfassenden Vorkehrungen konnte der Verkehr anstandslos bewahrt werden. Notgekommene Verpfändungen, wie sie an solchen Tagen nicht zu vermeiden sind, waren meist veranlaßt durch verspätete Ankunft der Züge der Nachbarbahnen.

Geroldsgrün. Auf dem hiesigen Bahnhof kam am Mittwochabend ein brauer, erst seit 2 Jahren verheirateter Bürger aus Langenburg, Meßger Ch. W., durch eigene Unvorsichtigkeit ums Leben. Er wollte noch in den bereits in Bewegung gesetzten Zug einsteigen, kam zu Fall, wurde vom Zug erfasst und auf schauerhafte Weise verstückelt. Postschaffner Herz sprang dem Unglücklichen bei, konnte ihn aber der gefährlichen Lage wegen nicht mehr retten.

Der Schwindler, welcher auf dem Markt in Weildorf bei einem Kauf einem Bauern statt einer Geldrolle im Wert von 100 Mark ein versiegeltes Eisenstück gab, ist ein Einwohnler von Weisbach M. Waiblingen a. E. Derselbe ließ das Eisenstück von einem dortigen Schmied anfertigen, wird aber den Schwindler schwer büßen müssen.

In Nagold vollbrachte am Mittwoch der 11-jährige Sohn des Stadtpflegers Lenz eine mutige That, indem er einen 10jährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Nagold errettete, wobei er selbst in Lebensgefahr schwebte.

Deutsches Reich.

Berlin. Der Betrieb der Reichspostlinien nach Ostasien wird durch den Norddeutschen Lloyd in Bremen abermals eine Erweiterung erfahren. Die Verbindungslinie von Singapur nach Neu-Guinea wird über Neu-Guinea hinaus verlängert und zwar nach Australien über die Hafen Neokampion Brisbane und Sydney, so daß hier ein Anschluß an die Reichspostlinie des Norddeutschen Lloyd nach Australien hergestellt, und eine Verbindung mit Neu-Guinea in sechs wöchentlichen Zwischenräumen garantiert ist. Eine weitere Verbindung in sechs wöchentlichen Fristen wird dem genannten Schutzgebiet auf gleiche Weise durch eine neue Linie zu Teil werden, die der Norddeutsche Lloyd von Songkong aus über Saipan (Marianen), Ponape (Karolinen), Friedrich-Wilhelms-Hafen, Stephansort, Finschhafen, Herberthöhe und Natupai — die letzteren fünf Orte gehören dem Neu-Guinea-Schutzgebiet an — nach Keppel Bay Neokampion, Brisbane und Sydney und auf demselben Wege zurückzuführen und ebenfalls in zwölfwöchentlichen Zwischenräumen betreiben will. Durch letztere Linien erhielten auch die Marianen (Postagentur in Saipan), und die östlichen Karolinen (Postagentur in Ponape) die regelmäßige Postverbindung wieder, die sie unter spanischer Herrschaft durch einen alle zwei Monate von Manila aus verkehrenden Postdampfer besaßen. Um Übrigen ist der Zubrang von Fracht und Passagieren zu den deutschen Reichspostdampferlinien des Norddeutschen Lloyd nach wie vor ein ganz außerordentlich starker.

Aus Ostafrika kommt die Trauenernachricht, daß der Oberführer der ostafrikanischen Schutztruppe Major von Naxner in Dar-es-Salaam am 8. Juni bei Fahrversuchen mit Maulkieren so schwer neunglückte, daß er bald darauf an den Folgen des Sturzes verstarb. Major von Naxner befehligte seit etwa 3 Jahren die Stellung eines Oberführers der Schutztruppe und hat als solcher viele Expeditionen ins Innere der Kolonie geleitet. Mit verhältnismäßig wenig Truppen gelang es ihm, wiederholt Aufstände zu unterdrücken und räuberische Stämme zu züchtigen. Besonders Verdienst hat sich Herr von Naxner jedoch dadurch erworben, daß er Eingeborene für den Dienst in der Schutztruppe heranzubildete. Seine Thätigkeit in Ostafrika hat ihm wiederholte Ordensauszeichnungen eingetragen.

Elbing. In Meschafen überfiel eine gewaltige Feuersbrunst 30 Wirtschaften mit 65 Gebäuden ein. Die große Trübsal und der starke Wind begünstigten die Ausbreitung des Feuers. Die Ursache desselben ist auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen. Auf der See sind bei einer Bootfahrt 4 Kutter ertrunken. Das Boot war durch Schaufeln gekentert.

Frankreich.

Paris. Auf dem Artillerie-Übungsplatz ereignete sich am Mittwoch ein erster Unglücksfall. 14 berittene Artilleristen überführten einen Munitionswagen mit 40 Pfunden nach dem Übungsplatz, als plötzlich der Munitionswagen explodirte. Alle 14 Mann wurden verwundet, einige schwer. Drei wurden wahrscheinlich das Augenlicht einbüßen. — Infolge heftiger Regengüsse wurden in den Departements Saone Ois und Loire große Ueberschwemmungen verursacht. In Pierre sind drei Personen ertrunken, vier werden vermisst. Der Schaden wird auf eine Million Frank geschätzt. Der Eisenbahn-Verkehr ist eingestellt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Noch immer dauern die Uebertritte fort. 25 Ausflüge erfolgen monatlich etwa 35, in Teplitz etwa 25 Uebertritte. Nach der „Aussig-Karlsruher Volkszeitung“ traten in der letzten Zeit zu sich 250 Katholiken zum Protestantismus über. Die evangelischen Kirchenbauten in Dux und Karbitz scheitern rüstig vorwärts und dürfen im Laufe des nächsten Jahres vollendet werden.

America.

In der Provinz Buenos-Ayres verursachten furchtbare Ueberschwemmungen ungeheuren Schaden. Wie verlautet, sollen neben zahlreichen Menschen auch

etwa eine Million Kinder und fünf Millionen Schafe ums Leben gekommen sein.

Asien.

Nach einem Telegramm aus Schanghai wurde bei den Karimons-Inseln der Dampfer „Hotang“ von dem Dampfer „Sri-Tringana“ in den Grund gebohrt, wobei 30 Passagiere umkamen. Die übrigen Reisenden und die Besatzung retteten sich schwimmend nach den Karimons-Inseln, von wo sie durch einen Dampfer nach Singapur befördert wurden.

Die Unruhen in China.

London, 7. Juni. Dem Reuter'schen Bureau wird aus Tientsin von gestern gemeldet: Gerüchtweise verlautet, bei Tientsin habe ein Zusammenstoß zwischen Bogen und katholischen Christen stattgefunden, bei welchem letztere drei Bogen töteten und neun gefangen nahmen. — Ein Zug mit Gefangenen und Soldaten, der heute früh von hier abgegangen war, konnte bei der Rückkehr nur 3 Meilen über Langfang hinauskommen; auf eine Entfernung von 41 Meilen standen die Häuschen der Schienenleger und die an der Bahn gelegenen Ortschaften in Flammen, die Telegraphenstangen waren umgeschlagen. Die chinesischen Truppen, welche auf dem Zuge waren, feuerten auf die Eingeborenen, die sich auf den Feldern befanden, weilerten sich aber, weiter vorzugehen oder den Zug zu verlassen, und bestanden darauf, zurückzugehen. — In der vergangenen Nacht sind hier 200 Seeoffiziere der verschiedenen Mächte eingetroffen. Das englische Kriegsschiff „Barfleur“ ist auf dem Peiho angekommen, der „Terrible“ wird binnen Kurzem erwartet. Man ist hier der Ansicht, daß durch die Vermehrung der Streitkräfte Sicherheit für Tientsin geschaffen ist.

Tientsin, 7. Juni. Das Reuter'sche Bureau meldet: Der Eisenbahndienst zwischen Tientsin und Peking ist noch eingestellt. Die Behörden weilerten sich, den englischen Truppen die Benutzung der Eisenbahn zu gestatten, abgesehen sich die Engländer erboten, die Linie wieder herzustellen, wie die Behörden wünschten. Heute sind 75 Mann österreichisch-ungarischer und 80 Mann russischer Truppen hier eingetroffen.

Berlin, 8. Juni. Der große Kreuzer „Gansa“ ging am 7. Juni, der kleine Kreuzer „Gefion“ am 8. Juni von Spintau nach Zafu ab.

Tientsin, 8. Juni. Etwa 20 Meilen von Tientsin in der Richtung auf Peking ist ein Gefecht zwischen den Chinesen und den Bogern im Gange. Gestern kam es auf der Straße nach Zafu zu einem Zusammenstoße. Bei Paojingfu sollen Chinesentruppen geschlagen worden sein. Die französischen Kreuzer „Dentrecastang“ und „Jean Bart“, sowie der russische Kreuzer „Hoffjan“ trafen in Zafu ein.

Brüssel, 8. Juni. Der amtliche Bericht des belgischen Geschäftsträgers in Peking meldet, daß der Vorerkrankung sich über das Innere Chinas ausdehnt. Täglich kommen in Peking zahlreiche Flüchtlinge an. Es heißt, daß die Bogern auf der Station Paotangfu drei Franzosen, zwei Belgier und einen Engländer ermordeten. Prinz Chingnan steht offen an der Spitze der fremdenfeindlichen Bewegung. Der belgische Gesandte konsultiert die bedeutende Eiferstadt zwischen den Vertretern der Großmächte.

London, 8. Juni. Gestern früh haben 70 englische Marineoffiziere mit ein paar Schnellfeuerkanonen Tientsin verlassen, um die Bahnlinie nach Peking zu säubern. England hat bisher zusammen 900 Mann gelandet.

Afrika.

Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Lourenco Marques gemeldet, daß dort verlautet, die Buren wollten bei Katherton, 13 Meilen von Pretoria, an der Bahnlinie nach der Delagoabaai hand halten, um Zeit zu gewinnen. Die Buren brachten die englischen Gefangenen nach Moitgedacht im Glandebale, welches sehr ungesund sei. Laufend von den Gefangenen seien bereits dort angelangt und würden von 250 Buren bewacht.

„Henneberg-Seide“
— nur acht, wenn direkt von mir bezogen schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfa. bis 11 65 P. Wei. In Zedermann's und verkauft ins Hans. Wucher umgehend.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

BYACH Sprudel ist das beste Tafelwasser. Vorrätig bei Eugen Heess, Schorndorf.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Aberland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen, ist laut Telegramm am 31. Mai wohlbehalten in Philadelphia, der Postdampfer „Friesland“ am 4. Juni wohlbehalten in New-York angekommen.

Gestorben:
Matthias Jakobine, geb. Henner, Klavierfabrikant Wwe., 84 J., Stuttgart. — Wanka, Georg David, Hantlinger. — Nikolaus, Robert, 82 J., Göttingen. — Gutefunk, Friedrike, geb. Körner, Lehrers Wwe., 86 J., Göttingen. — Wacker, Jakob, Oberlehrer a. D., 73 J., Ludwigsburg. — Hägler, Theodor, Fabrikant, 67 J., Göttingen. — Gottlob, Gemeinderat, 82 J., Kornwestheim. Redigiert, gedruckt und verlegt von Zimpfmann, Wessler, G. W. Maurer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Holz
Nächsten Dienstag vormittags 11 Uhr wird das Holz vom Haag auf der Offiziere des Forstamtsgartens zu Schorndorf auf dem Platz verkauft; ferner im Stadtpfarrhaus zu Schorndorf um 11 1/2 Uhr.
Mehrere Partien altes Holz, alte Bretter, alte Falzziegel, alte Schiefer und alte Fenster.

Neuer Schorndorf. Meißig-Verkauf.
Freitag den 15. Juni d. J., nachm. halb 2 Uhr bei Wirt Benzler in Oberbach aus Ungerhau und Eitelnschäufle, Triangel, Rosenbrunn u. s. w. ca. 1300 Gem. Weller auf Hausen, aus Kapellenstraße 44 Lese Nachschloß, worunter Stangen zu Baumstützen.
Zum Vorgehen vorm. 8 Uhr am Nachmitt. 10 Uhr am Kösthofer Seeamm

Brandkassengeldes
In sofortige Bezahlung des pro 1. Januar 1900 werden die Gebäudebesitzer (als in ihrem eigenen Interesse gelegen) dringend ermahnt.
Einzüge in der Wohnung des Unterzeichneten: je Dienstag, Mittwoch und Freitag vormittags.
Schorndorf, den 8. Juni 1900.
Stadtspflege.
Sindh.

Mietverträge
nach dem neuen Recht
sind vorrätig in der Expedition ds. Blattes.

MEY'S Stoffwäsche
ist billig, praktisch, legant, von Leinwand bis zu unterschieden und im Gebrauch außerordentlich vortheilhaft.
Vorrätig in Schorndorf: G. Götthilf Steiger, Karl Kraiss. Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und größtentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Gebr. Haas BORAX-Kernseife
mit der Palme ist durch ihre Reinheit, Ergiebigkeit und Billigkeit nachweisbar die vortheilhafteste Haushaltsseife.
Alleinige Fabrikanten: Gebr. Haas, Aalen.

Stollern
heilen gründl. Dir. C. Denhardt's Anstalt Stuttgart, Notzenmalstr. 19, und Dresden-Sohlwitz, herrl. Lage. Prospekte gratis. **Meiste Haat!** durch S. M. Kaiser Wülheim 1. ausgezeichnete Anst. Deutschl.

Unübertroffen, von Tausenden als Bestes und Billigstes anerkannt ist: **Etter's Haustrunk**
welcher aus in- u. ausländischen Früchten bereitet wird u. nicht mit Kunstmilch zu verwechseln ist. **Etter's Haustrunk** ist gefinder, erquickender und wohlthätender als jede andere Haustrunk und zeichnet sich ganz besonders durch folgende Vorzüge aus:
1. Wohlthätige Zubereitung (man mischt den Fruchttrank nur mit Wasser).
2. Glanzvolle Farbe, oder ausgelesen zu 1/2 Lt. 4.75 für 5 Liter.
3. Große Haltbarkeit.
4. Durchfallende Wirkung.
5. Besserwerden durch Alter.
6. Große Billigkeit.
Preis ca. 6-8 s per Liter.
Etter's Fruchttrank bezieht man in □ Bäckereien, Konditoreien, in 1/2 Lt. 4.75 für 5 Liter.
Durch die Verkaufsstelle von **S. Moser**, Condit. Schorndorf, **Joh. Müller**, Unterebach, **Reumann, Kurz**, Schorndorf, **Carl Weinchenk**, Geradsfeldten, oder wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **W. Etter**, Fruchttrankfabrik, **Eggeningen**, Hohenzollern.

Bekanntmachungen.

Niederfranz. Heute Samstag Sänger-Abend Schwanen.

Sonntag Vanille-Gestirnes und Kürbisdicker. Carl Schäfer, Condit. **Besten Einboden-Lack, farblich, sowie Firnisse** empfiehlt billigt **Chr. Bauer.**

MACK'S Glanz-Stärke
Das Beste Stärkemittel. (Inhalt 100 Gramm.) Preis 10,00 Mk. 20,00 Mk. 30,00 Mk. (Fabr. v. Mack's Doppel-Silber) 100 g.

Zum Kinderfest
empfehle braune und gelbe Schuhe für Kinder von M. 1.30, für Mädchen von 2 M. an sowie gelbe Schuhe und Stiefel für Damen und Herren.
Jr. Bauer, Schuhmacher.

20 Viertel Heugras
in 5 Partien verkauft am Mittwoch den 13. d. M., abends 1/2 7 Uhr im Hof auf dem Plage.
J. Krämer, Kunstmühl.

Das Heugras
von verschiedenen Plätzen vorkauft
Matthias Päßler.

Das Heugras
von 40 ar in der Gasse verkauft
Karl Gmähle, Hauptstr.

Den Kleertrag
von 2 1/2 Viertel im Volksgarten, 2 Viertel in der Gasse und 2 Viertel im Konnenberg hat zu verpachten
Leonhardt Kayser sen.

1 Kinderbettlade
mild gerücht
Ströhinger, Sonnensteinstr.

Barbarossa-Restaurant
Elisabethenberg Station Waldhausen bei Lorch. **Neu eröffnet.**

Zur Wein- und Mostbereitung Billige Weinbeere.
Weinbeer, Thyra 12 Mk.
Weinbeer, blaue schönste Samoszibeben 13 Mk.
Weinbeer, blaue Cesmo 15 Mk.
Weinbeer, gelbe Cesmo 17 Mk.
Weinbeer, blaue Cypra 18 Mk.
Weinbeer, extra schöne Sultaninen 18 Mk.
Weinbeer, Patras-Corinthen 18 Mk.
Weinbeer, Provincial-Corinthen 17 Mk.
alles p. 100 Pfd. ab hier, ab Heilbrunn 100 Kg 1 Mk. 20 s billiger
bei 2 Zentner 25 s, 5 Zentner 50 s billiger per Zentner empfiehlt von einem reich eingetroffenen Waggon.
Carl Schäfer am Markt.

Kinderfest
empfehle mein großes Lager in **gelben Schuhwaren** in Herren-, Damen- u. Kinderfüßen u. Stiefeln zu den äußersten Preisen.
Ebene in **schwarzen Schuhwaren aller Art.**
Karl Kies We., Schuhgeschäft.
NB. Reparaturen werden schnell u. pünktlich ausgeführt.

Das Hen- & Sehdgras
von seinem Garten an der Schlichterstraße verkauft.
Prz. a. J. Köster.
Großheppach.
Wegen Aufgabe des Schloßhellers, verkaufe ich die dort lagernden

Weinfässer
im Gehalt von 3-11 Eimer, zu jedem annehmbaren Preis, darunter befinden sich noch ganz neue Fässer 5-6 Eimer haltend, während sämtliche Fässer gut erhalten und weingrün sind.
Gleichzeitig bringe mein **großes Lager aller Sorten Landweine**, in der Preisliste von 40-100 s per Liter zu geneigter Abnahme in empfehlender Erinnerung, unter Zuhilfenahme reeller und gewissenhafter Bedienung.
Käufer sind freundlichst eingeladen von **Ferd. Huss,**

Allegemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. in Stuttgart Reorganisiert 1855. Gegenfeitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der k. Würst. Regierung.
Lebens-, Renten- & Kapital-Versicherungen.
Alle Gewinne kommen ausschließlich den Mitglieder der Anstalt zu gut.
■ Billigt berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbeträge.
■ Außer den Prämienrenten noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern in Schorndorf: **Chr. Bauer, Bankmann.** In Stuttgart: **H. Schultze & Co.,** (Nr. 10.)

Asphaltplatte, Carbolinum, Dachlaach, Holzement, feinst billigt. Wirt. Thier & Asphaltgeschäft **W. Volz, Feuerbach.**

Einen größeren Bühnenraum hat sofort zu vermieten **A. Kontermann, Glaser.**
Es kann allabendlich **gute Milch** ins Hans geliefert werden. **Marthahof** (fr. Fuchshof).
Eine gut erhaltene **Mostrapresse**, unter 2 die Wohl hat zu verkaufen
Karl Gaser & Sohn, Geradsfeldten.

Santalein
Das einzige weltbekannte Nardials u. Vorbeugungsmittel
gegen Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Fische etc. etc. zu haben in Schorndorf zu 30 s, 60 s, 1 Mk. Beste Zehrmessers 35 s. **Schnadenbalken** 40 s in Schorndorf bei **Heer & Erm. Moser** am Bahnhof, in Grundbach bei Frau Wwe. **Fischer.**

Nebstsprizen
zum Ausleihen sind vorrätig bei **Väter Heim.**

MAGGI
Produkte: Maggi's Würzen, Gemüse- u. Kräftstuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kaffee, empfindlich bei **Daniel Schurr.**

Guten Apfelmost verkauft **Karl Würdke** bei Kond. Heß.
Schwämme in jeder Größe, auch für Schulen, bringe zu billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.
Chr. Bauer.
Niedelsbach.
2 leichte Fuhrwagen verkauft **Binder, Wagner.**

20 000 Rote Betten wurden verfertigt, ein Bettweide ist beliebt u. gefast sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12 s, pracht. Hotelbetten nur 17 1/2 s. Herrschafts-Betten 22 1/2 s. Preisliste gratis. Näheres, siehe Katalog unten. **A. Kirchberg, Seidw. Schorndorf.**

Asphalt, Dachpappen, bester Qualität, Asphaltrohren, für Abortleitungen, **Floterpappen, Flotierstapeln, Holzemmen, Dachziegel, Giebelkneum für Holzaustrich.** **Richard Pfeiffer,** Seuerbach, Asphalt & Thermo-Produkten-Fabrik.

Hamburg-Amerika-Linie HAMBURG Hamburg-Newyork
Doppelglaubender Schnelldampfer. Fahrplan & Tage, sowie Dienst, mit regulären Doppelglaubender Dampfmaschinen.
Ferner Beförderung nach **Brasilien-La Plata Ost-Afrika und Ost-Asien.** Fahrpläne zu Originalpreisen bei **Chr. Bauer, Schorndorf, Carl Deustle** i. Sa., **Deustle & Schwab,** Bankgeschäft in Göttingen.

Eine Wohnung mit 4 oder 5 Zimmern nebst allem Zubehör ist per 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Räumungs-Ausverkauf

von heute ab bis 15. Juni in folgenden Artikeln:

Leinen, Halbleinen, Tischtücher, Servietten, Gläser Hemdentuche, Pelzpiqué, Damaste, Hemdenflanell, Satin Augusta, Bettzeugle, Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Bettdecken, Betttücher, Handtücher, Taschentücher weiß und farbig, Korsetten, Vorhangstoffe, Tischdecken, Boden-Teppiche, Steppdecken, fertige Unterröcke jeder Art u. s. w.

5000 Meter prima weiß Hemdentuch zu 24 Pfg. per Meter.
500 Stück prima halbleinere Tischtücher zu 98 Pfg. per Stück.
1000 „ „ fertige Hausschürzen zu 38 Pfg. „ „
500 „ „ „ Trägerschürzen zu 78 Pfg. „ „

Total-Ausverkauf aller fertigen Damenwäsche

zu ganz enorm billigen Preisen.

Bettbarchent und Drill — Bettfedern — Anfertigung guter Betten
in jeder Preislage — reell und sehr billig —

Alle Neuheiten Kleiderstoffe u. Wasch-Kleiderstoffe

von 22 Pfg. an in riesiger Auswahl am Lager.

**M. Schneider, Stuttgart, Marienstr. 28,
Sophienstr. 33.**

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf M. 1.15.
Inserionspreis: Eine gespaltene Zeile oder deren Raum 10 S., Bekanntheitsanzeigen 20 S., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.

Nr. 87.

Montag den 11. Juni 1900.

65. Jahrgang.

Die Pariser Weltausstellung.

Das deutsche Haus.

In der Rue des Nations, der Balfierstraße, ragt aus dem fofetten Durcheinander von Architekturfiklen ein Türmchen empor, schaut vorwärts über Fluß und Brücken, freut sich seiner strahlenden Pracht und dünkt sich aus seiner luftigen Höhe über die Dächer und Kuppeln seiner Umgebung unendlich erhaben. Es gehört zum deutschen Hause, das von dem Kaiserlichen Hof-Bauinspektor Johannes Radke im deutschen Renaissancestil geplant und erbaut worden ist. Die Keckheit des Türmchens hat ihren unbewußt berechtigten Grund; sie lenkt die Aufmerksamkeit auf den bescheiden einwärts gerichteten Bau, der in seiner Seitendichtung von dem dreif bis zur Kampe sich vordringenden spanischen Renaissance-Palast und dem nordwestlichen Holzpavillon beeinträchtigt wird. Nach dem Fluße hin aber entfaltet unter Haus ungehämert das stattliche Bild eines gedungenen Herrenhauses, der mit seinem Türmchen, seinen Erker- und Balkon-Anlagen und seinen hochroten steilen Ziegeldächern an ähnliche Bauten des 16. Jahrhunderts erinnert.

Vom ersten Geschoß bis zur Spitze ist es mit Malevein bedeckt. In der Balfierstraße giebt es keinen andern Pavillon, der in ähnlicher Weise äußerlich schon die Neuigkeit reizt. Die Malereien, das Werk M. Wöglans aus Berlin, gehören stofflich zum Teil einer Märchenwelt an, die den Franzosen durch Wagner's Nibelungenring geklärt geworden ist und für sie keine Hieroglyphen mehr darstellt, so der Zwerg Mime, der das Eisen schmiedet, so Brunnhilde und Siegfried. Ihr verbindender Gedanke, ihr Motiv, liegt aber nicht in der Märchenwelt, sondern in der Idee von den vier Elementen: Erde, Wasser, Luft und Feuer.

Von außen germanisch ist das Haus im Inneren mit französischen Zimmer-Decorationen und Kunstwerken ausgestattet — das giebt zu denken. Wenn der Abkömmling des großen Preußenkönigs Friedrich II. dessen kostbarste französische Schätze aus Berlin und Potsdam hergiebt, um ein Haus zu schmücken, das grundräßig deutsch geformt gewicht sein soll, dann bedarf es keiner großen Phantasie, um darin eine Vorformenheit zu sehen, deren Tragweite die einer benachbarten Nation gegenüber zu beobachtende Höflichkeit beträchtlich überholt. Oft und in mannigfaltiger Weise hat sich des Kaisers Lebenswürdigkeit gegen die Franzosen schon ge-

äußert; nie aber vielsagender als jetzt im deutschen Hause. Was die Idee des Hauses auszeichnet, ist ihr organischer Charakter; sie wuchs nicht etwa aus dem bloßen Besitz der französischen Kunstwerke heraus, sondern aus dem Bewußtsein des Einflusses, den zur Zeit Friedrichs des Großen französische Kunst und französisches Wesen auf unsere Entwicklung ausgeübt haben.

Dem kaiserlichen Gedanken sind die besten stufwärts gelegenen Gemächer des ersten Stocks nutzbar worden. Angesichts der Sorgfalt, die auf sie unter der Leitung Professor Paul Seidel's verwandt worden ist, angeht die Angelegenheit ihrer politischen Bedeutung, wird durch sie der Schwerpunkt des Hauses gleichsam in eine andere Kulturperiode hinein verlegt; der Geist Friedrichs des Großen scheint dort umzugehen. Schon wenn man von der Strahlenseite in die stattliche Vorhalle tritt, haftet das Auge umwillkürlich an dem Medaillon des großen Königs, das über der Rampe in der Krönung der zum großen Salon führenden Thür angebracht ist. Steigen wir nun eine der beiden Marmortreppen hinauf und treten unter dem Medaillon in den Hauptsalon ein, so befinden wir uns in der französischen Hof-Atmosphäre des 18. Jahrhunderts, so wie Friedrich unter Mitwirkung von Anso besoldort sie auf seinen Schloßern sah; in der nach Paris verpflanzten Hof-Atmosphäre von Sanssouci. Das eigentliche Schmuckstück der gesamten Hof-Einrichtung ist aber das Vor- und Wartezimmer, das sich auf der Ostseite des deutschen Hauses an das Empfangszimmer des Reichskommissars anschließt. Der Kronleuchter stammt unmittelbar aus dem Neuen Palais, die ihrem berühmten Muster nachgebildeten, stimmen vortrefflich zu der Cedernholz-Tafelung, die bis in die tiefen Vorleer hinein durchgeführt ist.

Auf die Hofkammer folgt auf der Westseite der von Bernhard Schaepe, Lehrer am Kunstgewerbe-Museum in Berlin, eingerichtete Saal für soziale Wohlfahrtspflege. Ausgehend von der richtigen Idee, daß Deutschland in der Wohlfahrtspflege allen andern Nationen vorausgeht und sein Licht nach allen Seiten fruchtbringend ausstrahlen läßt, brachte B. Schaepe an der Decke unmittelbar vor der Rängseite eine Sonne an, ihr mit dem Rücken zugewandt zwei Halbmonde und im konzentrischen Halbkreis um die Sonne herum die zwölf Himmelsgehirne; rabiniformig verjendet die deutsche Wohlfahrtsion ihre rötlichen Strahlen nach der Peripherie, erhellt

sich abends bei elektrischem Lichte und verstärkt die gemalte Täuschung. Auf einem Tische in der Mitte sind nach meisterhafte Modelle hervorragender Wohlfahrts-Einrichtungen aufgestellt, und eine Menge von bildlichen Darstellungen an den Wänden — Arbeiterwohnungen, Haushaltungsschulen, Erholungsbäuser, Mitle — zeugt von der wachsenden Fürsorge für Kinder und Erwachsene, Arbeiter und Hilfsbedürftige. Die übrigen Zimmer des Hauses sind dem Buchgewerbe in dessen verschiedenen Zweigen gewidmet.

Um zu sehen, auf welcher duffender, wohlthätigender und künstlerisch ansprechender Grundlage das Deutsche Haus ruht, empfiehlt es sich, ins Untergeschloß hinabzusteigen. Hier hat die Sammel-Ausstellung des deutschen Weinbaues ihr Hauptquartier aufgeschlagen. Die seltensten und kostbarsten Rhein- und Moselwein-Sorten lächeln uns dort an. Während aber andere Länder sich mit einer gewöhnlichen, schmucklosen modernen Bierstube begnügen, ging Deutschland künstlerisch vor und schuf eine wahre Kunstweintraube mit Veranda, Weinlaube, Speiseaal, Jürstzimmer und Moselstübchen.

Hier wie anderwärts hat Deutschland nicht mit Geldmitteln gekniffert; das deutsche Haus soll fast 1 Million Franken kosten. Es findet denn auch den lebhaftesten Beifall der Franzosen. Das Pariser Blatt „Gaulois“ beispielsweise schreibt unter anderem: „Ob der deutsche Kaiser sich persönlich mit der Einrichtung des Hauses, an dessen Fries die Worte: „Arbeit, Friede, Freundschaft“ stehen, beschäftigt hat, wissen wir nicht; aber jedermann kann sich davon überzeugen, daß hier ein reizendes Werk geschaffen ist, das von einem sicheren künstlerischen Gesinnung und einem bemerkenswerten Arbeitsaufwand zeugt.“

Die Weltausstellung zählt jetzt sonntäglich über 400 000 Besucher, wovon 350—360 000 zahlende, folglich fast doppelt so viel als 1889 an diese Jahreszeit. Während der Meizeit wird sich, wenn der Sommer nicht gar zu stark verregnet, der Verbrauch auf 6—700 000 erheben, vielleicht noch mehr und an Wochentagen 300 000 erreichen. In den ersten fünfzig Ausstellungstagen, vom 15. April zum 3. Juni, wurden zusammen 5 218 314 Eintrittskarten abgegeben, da im ganzen 65 Millionen Karten auszugeben wurden und die Weltausstellung bis zum 5. November, also noch 155 Tage, offen bleibt, so müssen von nun ab 355 000 Eintrittskarten täglich verbraucht werden, um den Vorrat zu erschöpfen.

Der Leuchtturm auf dem Glockenfelsen.

Es war zu Anfang dieses Jahrhunderts, als in früher Morgenstunde zwei Fischer den G. ihre Schritte dem Strome zuwenden, hier ein Boot floss machten und kurz nachher in See fachen. Der eine dieser beiden Männer war ungewöhnlich lang aufgeschossen und hatte in seinem ganzen Wesen etwas Abstoßendes, während der andere kürzer und geistiger gebaut war und einen mehr angenehmen Gesichtsausdruck zur Schau trug. Jedoch zeigten beide starke, kräftige Muskeln, wie die meisten Leute dieser Art.

In der ganzen Natur herrschte tiefes Schweigen. Es war noch eine Stunde vor Sonnenaufgang und Menschen und Tiere schienen noch von den Banden des Schlafes gefesselt zu sein. Die Oberfläche des Meeres glück einem wellenförmig gebogenen Spiegel von Kristall. Die Fischer hatten eine Brise (einen leichten Seewind) erwartet; aber da sie vergeblich harrten, waren sie gezwungen, von ihren Rudern Gebrauch zu machen. Dieses geschah denn auch mit einem so guten Erfolge, daß sich bald die Küste vor ihren Blicken als ein blauer Strich am Horizont zeigte, der immer schattiger und unbestimmter wurde und sich schließlich in dem Nebel der Morgenstunde gänzlich verlor. Schweigend verfolgten

die beiden Fischer ihren Weg. Nur einmal während der ersten Stunde hörte man den Längen mit düstern Blicken die Worte sagen:

„Das ist ein lautes Stück Arbeit bei dieser Windstille; und wenn man nicht hoffen dürfte, daß der Sturm uns einige Schätze auf dem Felsen drüben verborgen hätte, so sollte man sich nach Belieben ein wenig umher treiben lassen.“

Unter kräftigen Ruderschlägen setzte das Boot seinen Lauf fort. Zuerst war die Farbe des Wasserpiegels, den das Fahrzeug durchschnitt, grau, und der aufwärts-bende Schäum klarfarbig; jedoch ging das Graue bald in's Gelbe über, so daß die Oberfläche des Meeres beim Aufgang der Sonne endlich wie glänzendes Gold strahlte. Man erwartete einem Felsen zu, der unter dem Namen des „Glockenfelsen“ allgemein bekannt ist. In jenen Tagen war derselbe noch nicht mit einem Leuchtturm versehen, und war daher ein Gegenstand des Entzehens für alle Seefahrer, die in die Meerbusen von Forth und Pau einzulaufen trachteten. Die Worte des langen Fischers wurden ihnen Leuten erst dann recht verständlich sein, wenn wir ihnen mitteilen, daß vor kurzem einer der fürchterlichsten Stürme getobt und die Ufer mit den lebersten zertrümmerten Schiffen überdeckt hatte. Obwohl gänzliche Windstille herrschte, so verriet doch die starke Brandung an den Ufern die Nachwirkung des gewaltigen Orkans der vorigen Tage.

„Siehst Du noch nichts von der Brandung, David?“ fragte der lange Fischer, der das hinterste Ruder handhabte.

„Ach höre sie schon sogar“, erwiderte David Spink, der sein Ruder ruhen ließ und über seine Schulter hin nach dem Horizont auschaute.

„Deine Augen und Ohren sind um ein gut Teil schärfer, als die meinigen, merke ich“, fuhr der Lange fort, der sich die Quantie nennen ließ, und fügte dann, indem er seine schwielige Hand über die Augen hielt, bestätigend hinzu: „Du magst Recht haben. Laß uns gerade darauf los steuern, David; es wird sicher dort etwas aufzuspüren sein. Wir dürfen keine Minute verlieren; denn der Felsen ist ganz bloß.“

Durch diese so günstige Aussicht ermuntert, setzten beide ihre schneigen Arme wieder in Thätigkeit und verfolgten einen schmalen Strich schneeweissen in der Luft tanzenden Schaumes, der, sich immer mehr erweiternd, wie eine gewaltige Brandung dem Boote entgegenrollte. Bald ließ sich ein beständiges Geräusch durch das Geplätscher der Ruderschläge vernehmen; und je näher das Boot kam, desto deutlicher sah man, wie gewaltige Wogen sich dem schäumenden Platze zuwählten und, ihren breiten Rücken allgemach zu drohend gebogenen Köpfen umgestaltend, sich majestätisch in die siedende Masse stützten. Man sah keine Felsen, und man konnte sich daher auch nicht die Ursache dieser wilden Empörung inmitten des

Rechtsanwalt Beck
in Schorndorf.
Gleichzeitig zugelassen beim k. Landgericht Ellwangen.
Häufiger Anwalt für die Amtsgerichtsbezirke Weisheim und Waiblingen.

Mein noch gut sortiertes Lager
in
**Damen-,
Kinder- & Gartenhüten**
verkaufte von heute ab
mit 10% Rabatt.
Gustav Bossaller
vorm. Fr. Speidel.

Unterberken.
Dankfagung.
Für die mir bei dem Brandungslid am Pfingstmontag geleistete Hilfe sage ich hiermit der Feuerweh von Ober- und Unterberken öffentlich meinen herzlichsten Dank.
Dieser Dank gilt aber auch allen Freunden u. Bekannten, welche mit so großer Aufopferung rasche Hilfe geleistet haben.
Friedrich Weiler.

Winterrbad.
Mein großes Senfenlager
mit Garantie für fehlerfreie Ware und besten Schliß.
**Sicheln,
Kämpfe,
Warbe,
Senfenschrauben,**
empfehle ich zu geneigter Abnahme bei billigsten Preisen.
Julius Lohss.

Auswahl in
Hängematten
empfeht **Chr. Ziegler.**
Neu. Neu.
Ich empfehle für kommende Gebrauchszeit
Leiternstih
zum Strohstücken.
Joh. Frech.

2 schöne sommerig gelegene
Wohnungen
mit je 4 Zimmern, elektrischer Beleuchtung und allem Zubehör sind bis 1. Okt. zu vermieten.
Daniel Saur
gegenüber dem Posthaus.
Gebäudestich ist ein schönes, möbliertes.

Zimmer
zu vermieten.
**Das Hen- u.
Dehndgras**
von 54 ar Baumgarten verkauft
Bauhmeister **Marquardt.**
Schorndorf.
1 1/2 Pril. hohen Kler
im Sünden und 1 Viertel im Algenbach hat zu verkaufen
Georg Niefer, Schenkwärter
Einige Eimer guten **Winkel-**
moß hat zu verkaufen u. wird von 20 Liter an abgegeben.
Der Dige.

Winterrbad.
1 neuemelke Gais
verkauft **D. Uch.**
Gottesdienste
der bishöfl. Meth.-Kirche.
Sonntag den 10. Juni 1900.
Sonntags 9 Uhr
Herr **Wibiger Dietrich.**
Nachmittags 2 Uhr
Gottesdienst
Mittwoch abend 8 Uhr
Herr **Wibiger Weller.**

Löwenkeller!
Sonntag d. 10. Juni, von nachm. 4 Uhr an
bei gutem Wetter
Konzert,
gegeben v. d. Schorndorfer Stadtkapelle
wozu höflichst einladen
Hütter A. Hendrich,
zum Löwenkeller. Musikdirektor.
Eintritt 20 Pfg.

Wegen baulichen Veränderungen
unterstelle ich mein großes Lager in
**Tuch und Zuckskin,
Kleiderstoffen,
Baumwollwaren,
Aussteuerartikel,
Vorhang- u. Läuferstoffen**
einem
Räumungs-Verkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Der Vorrat in fertigen
**Herren u. Knabenanzügen,
Tuchhosen in allen Größen,
Werktagshosen in allen Größen,
Werktaganzüge für Knaben von 3—14 Jahren**
wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.
J. Böhler.

Sonntag
Gefrorenes.
Conditorei & Café Moser.
**Ia. frische
Mozzibeben**
um zu räumen zum billigsten Preis empfiehl
Chr. Ziegler.

2 schöne große
Hängelampen
für große Zimmer hat abzugeben
Carl Schäfer, Conditor.

Selbst.
**3 bis 4000
Gurgensehlinge**
hat zu verkaufen
Rathle & Traube.
Oberurbach.
Eine neuemelte
Ruh
hat zu verkaufen
Gottlob Wenger.

Ein im Kochen kund' bei Hausarbeiten nicht ganz unerfahrenes, kräftiges
Mädchen
findet gute Stelle durch
Luise Böck, Neue Straße.
Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Dreieinigkeitsfest
(10. Juni 1900)
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr **Delan Hoffmann.**
Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst
Herr **Delan Hoffmann.**
Nachm. 1 Uhr Christentische (Tädter)
Herr **Delan Hoffmann.**
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr **Stadtpfarrer Schott.**
Katholische Kirche.
Gottesdienst 7 Uhr.